

Wie sieht die laufende Pflege aus?

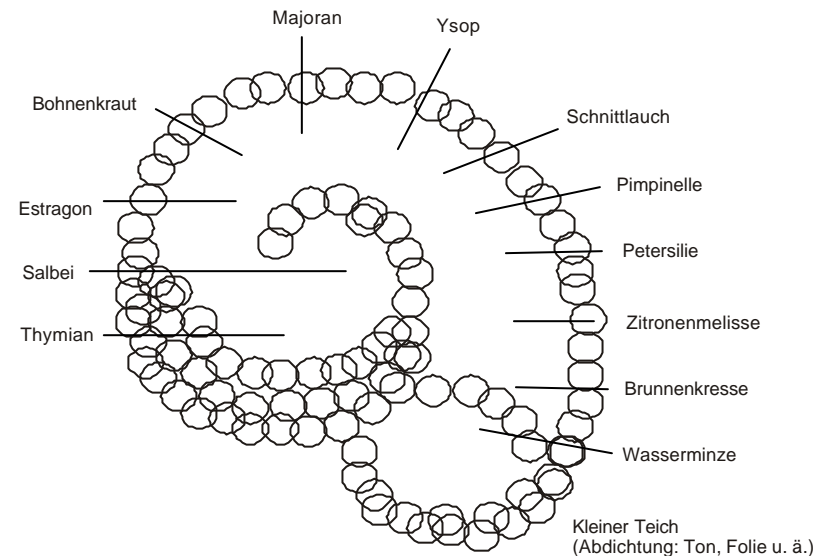
- ? Pflanzen, die zu üppig wachsen, zurückschneiden.
- ? Zur Düngung und Bodenverbesserung wird in erster Linie Kompost verwendet. Kräuter brauchen jedoch im allgemeinen nicht so intensiv gedüngt werden wie Gemüse. Nach einigen Jahren können Ergänzungsdüngungen z. B. mit Hornmehl, Knochenmehl oder Rhizinusschrot erfolgen. Aber Vorsicht: Zu hohe Stickstoffgaben verringern die Würzkraft der Kräuter.
- ? Eine Krankheits- und Schädlingsbekämpfung ist bei Kräutern kaum möglich, da sie laufend geerntet werden. Ein pflanzengerechter und Nützlinge fördernder Standort macht sie auch meist überflüssig.
- ? Zum Schutz werden die Kräuter im Winter abgedeckt. Besonders frostempfindliche Arten (in erster Linie Rosmarin) müssen an einem frostfreien Standort überwintern.



DLR Rheinlandpfalz
Breitenweg 71
67435 Neustadt an der Weinstraße

So wachsen Kräuter am allerbesten

Die Kräuterspirale



Die unterschiedliche Herkunft der Kräuter - viele stammen aus dem Mittelmeerraum und dem Orient, einige aber auch aus Mittel- oder sogar Nordeuropa - bedingt, dass sie oft gegensätzliche Ansprüche an die Beschaffenheit des Bodens, an Wasser- und Lichtversorgung stellen.

Diese unterschiedlichen Standortansprüchen kann die Kräuter spirale auf kleinstem Raum entsprechen. Sie bietet:

- ? unterschiedliche Bodenbeschaffenheit
- ? optimale Lichtverhältnisse
- ? intensive Wärmespeicherung
- ? gute Wasserabführung

Und was bietet die Kräuterspirale Ihnen? Fast das ganze Jahr hindurch frische Kräuter zum gesünderen und abwechslungsreicheren Würzen.

Wie baut man eine Kräuterspirale?

Zeitlaufwand, Materialkosten und Platzbedarf sind gering. Man braucht allerdings ein sonniges Fleckchen!

Welches Material benötigt man?

- ? Bruch- oder Natursteine
- ? Bottich oder Teichfolie
- ? Bauschutt
- ? Sand
- ? Gartenerde

Wie geht man vor?

1. Grundriss in der gewünschten Größe (Ø 1 - 3 m²) abstecken. Falls eine Grasschicht vorhanden ist, diese absoden.
2. Für den kleinen Teich eine Grube ausheben und Bottich ganz in die Erde einlassen. Das Gefäß wird zu 3/4 mit Sand, 1/4 mit Wasser aufgefüllt. Der Sand dient Wasserpflanzen als Wurzelraum. Hier können sich wasserlebende Tiere wie z. B. Kaulquappen und Wasserkäfer ansiedeln.

Teichtiefe und Uferneigung lassen sich flexibler gestalten, wenn man die Grube mit Teichfolie auslegt. In diesem Fall wird der Rand mit Steinen und Erde befestigt.

3. Vom Mini-Teich ausgehend wird spiralförmig von außen nach innen aus den Bruch- oder Natursteinen eine Trockenmauer aufgeschichtet. Damit die Kräuterspirale genügend Standfestigkeit erhält, sollte die Mauer an der Basis 50 cm breit sein. Nach oben verjüngt sie sich um die Hälfte. Der Gipfel der Spirale liegt etwa 80 - 100 cm hoch. Die Steine werden nur aufeinandergeschichtet, nicht mit Mörtel oder Zement verbunden. Die so verbleibenden Hohlräume bieten Nützlingen wie z. B. Eidechsen, Kröten und Laufkäfern Lebensraum.

4. Der Raum zwischen den Trockenmauern wird mit Bauschutt oder grobem Schotter aufgefüllt. So wird die notwendige Wasserableitung sichergestellt und ein kalkhaltiger Boden geschaffen, den die meisten Kräuter bevorzugen. Außerdem entsteht durch die Wärmespeicherung der Steine ein ideales Kleinklima für wärmeliebende Kräuter.
5. Als abschließende Bodenschicht wird im obersten Bereich nur feinsten Bauschutt bzw. Sand mit Kies aufgetragen. Dieser karge Boden ist ein idealer Standort für anspruchslose, wärmebedürftige, kalkliebende Kräuter wie z. B. Salbei, Thymian und Oregano.

In den unteren Bereichen der Spirale werden mehr und mehr Gartenerde und Kompost beigemischt, so dass der Boden hier immer humus- und nährstoffreicher wird. Hier wachsen Kräuter mit höherem Nährstoffbedarf, die tiefgründigen Boden, Feuchtigkeit und Halbschatten lieben, z. B. Liebstöckel, Schnittlauch und Sauerampfer.

Wie wird die Kräuterspirale bepflanzt?

So könnte Ihre Kräuterspirale aussehen:

